

Urnersee

Die Seepolizei Uri musste einen in Not geratenen Kitesurfer retten. 18

«Ein Jugendtraum geht in Erfüllung»

Andermatt Jetzt ist die einseitige Skigebietsverbindung über den Oberalppass Tatsache. Am Samstag hat Samih Sawiris mit viel Prominenz den Sessellift auf den Schneehüenerstock eröffnet. Der Ägypter wagte sich gar auf die Ski – trotz eines Verbots.

Elias Bricker

elias.bricker@urmerzeitung.ch

Nun sind die Skiregionen Andermatt und Sedrun endgültig zu einer einzigen Skiarena verschmolzen. Denn jetzt ist der Sessellift auf den Schneehüenerstock in Betrieb. Somit ist es möglich, mit den Ski vom Gütsch ob Andermatt bis auf den Oberalppass respektive ins Skigebiet von Sedrun zu fahren. Die Wintersportler müssen also nicht mehr zwingend in die Matterhorn-Gotthard-Bahn steigen, um vom Kanton Uri in den Kanton Graubünden zu gelangen, sondern nur noch, um am Abend wieder zurückzukehren. Die Gondelbahn für den Rückweg vom Oberalppass auf den Schneehüenerstock wird erst im kommenden Sommer fertiggebaut.

Zwar ist der sogenannte Schneehüenerstock-Flyer bereits eine Woche in Betrieb. Doch am Samstag wurde er nun offiziell eröffnet. «Das ist ein historischer Augenblick», freute sich Silvio Schmid, CEO der Andermatt-Sedrun Sport AG. Pistenbauer und Olympiasieger Bernhard Russi und Samih Sawiris meinte gar: «Mit der Skiverbindung geht für mich ein Jugendtraum in Erfüllung.» Bereits als Kind und vor allem später als Teenager sei die Zusammenführung der Skigebiete für ihn und



Viel Prominenz auf der Eröffnungsfahrt; von links: Heidi Z'graggen, Marc Girardelli, Peter Furger, Josef Dittli, Samih Sawiris und Bernhard Russi.

Bild: Elias Bricker (Andermatt, 10. März 2018)

seine Kollegen ein grosses Thema gewesen, aber nicht nur wegen der steilen Schneehänge: «Unsere Väter haben uns erzählt, dass es offenbar im Osten schöne Frauen gibt.»

Bagger mussten Baustelle von dem Schnee befreien

Für den «historischen Moment» liess es sich sogar Investor Samih Sawiris nicht nehmen, selber die Ski anzuschnallen. «Eigentlich dürfte ich gar nicht Ski fahren», verriet der Ägypter. Denn wegen eines operierten Bandscheiben-

vorfalls musste er sich schonen. «Aber heute wird für mich ein Traum wahr», sagte er. «Die Skigebietsverbindung war für mich eine ganz neue Herausforderung. So etwas habe ich zuvor noch nie gemacht.» Gleichzeitig sei die Zusammenführung zweier Skiregionen für ihn auch eine ganz heikle und schwierige Geschichte gewesen. Dafür habe er zwei Kantone und Kulturen mit unterschiedlichen Sprachen zusammenbringen müssen.

Eigentlich hätte der Sessellift auf den Schneehüenerstock be-

brochen werden. Der Sturm Burglind Anfang Januar hatte die Bergstation sogar derart mit Schnee gefüllt, dass Bagger anrücken mussten, um die Baustelle wieder zu räumen.

Zur Eröffnung waren rund siebenzig Gäste eingeladen, darunter viele Journalisten. Neben den Projektverantwortlichen Samih Sawiris, Bernhard Russi und Peter Furger nahm auch der fünffache Gesamtweltcup-Sieger Marc Girardelli Platz auf dem ersten Sessel. Mit Ständerat Josef Dittli sowie den Regierungsräten Heidi Z'graggen und Urs Janett war die Urner Politprominenz ebenfalls vertreten.

Abfahrt ist vorerst nur guten Skifahrern vorbehalten

Nach der offiziellen Eröffnung des Sessellifts konnten die geladenen Gäste unter der Leitung von Bernhard Russi die Abfahrt vom Schneehüenerstock auf den Oberalppass wagen. Die Strecke ist momentan jedoch nur guten Skifahrern vorbehalten. Denn sie ist gelb markiert. Das heisst: Sie ist zwar vor Lawinen gesichert und für Skifahrer offen, wird jedoch nicht von Pistenfahrzeugen präpariert. Denn es benötigt noch einige bauliche Anpassungen im Gelände, damit die Piste im kommenden Jahr präpariert und gesichert werden kann.

Fusion wird genehmigt

Die Generalversammlung der Andermatt-Sedrun Sport AG (ASS) hat am Samstag in Sedrun den Fusionsvertrag mit der Andermatt-Gotthard Sportbahnen AG (AGS) und der Sedrun Bergbahnen AG (SB) gutgeheissen. Die Fusion dient der Strukturbereinigung im Nachgang zum öffentlichen Übernahmeangebot, das die Andermatt-Sedrun Sport AG im Jahr 2012 unterbreitet hatte. Die Andermatt-Gotthard Sportbahnen AG und die Sedrun Bergbahnen AG haben alle ihre Aktiven und Passiven rückwirkend per 1. Oktober 2017 auf die ASS übertragen. Die Minderheitsaktionäre der AGS erhalten pro Namenaktie eine Abfindung von 6.30 Franken in bar, und die Minderheitsaktionäre der SB erhalten pro Namenaktie eine Abfindung von 180.65 Franken.

An der GV wurden zudem die Jahresrechnung mit einem Verlust von rund 5,007 Millionen Franken verabschiedet sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates unter Präsident Samih Sawiris wiedergewählt. Als Ersatz für den zurückgetretenen Hans Regli wählten die Aktionäre den Andermatt-Matthias Christen als Vertreter der Korporation Ursern in den Verwaltungsrat. (red)